

Sarkauer Allee

Mehrgenerationen-Wohnprojekt in Holz-Mischbauweise

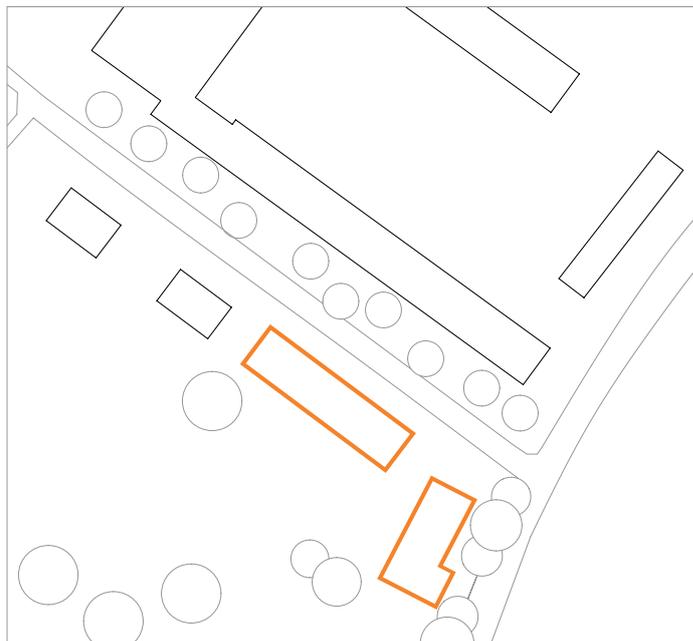


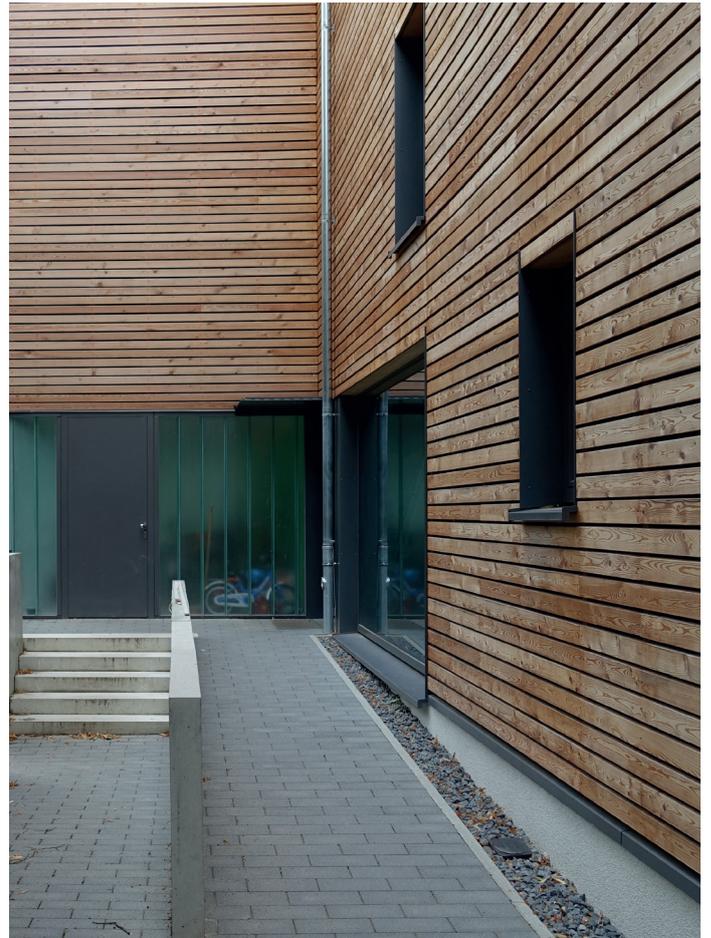
Im Westen von Berlin-Charlottenburg entstand auf einem von der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Gesobau AG für Baugemeinschaften zur Verfügung gestellten Grundstück ein Mehrgenerationen-Wohnprojekt in Holz-Mischbauweise. Es befindet sich in Nachbarschaft des Olympiastadions und zahlreicher Sportstätten und Leistungszentren. Im Süden des Grundstücks liegt eine offene, jedoch ca. 6 m tiefer gelegene S-Bahn Station.

Die daraus resultierenden bestimmenden Entwurfseinflüsse führten zu der gewählten städtebaulichen Form: Zwei Gebäude an den Grundstücksgrenzen umschließen einen nach Süden offenen Gemeinschaftsgarten. Im nördlichen Gebäude befinden sich 8 großzügige Stadthäuser. Die Grundrisse auf drei Etagen ermöglichen mit bis zu fünf Schlafzimmern in den oberen Etagen Wohnraum für kinderreiche Familien. Im Osten des Grundstücks befindet sich ein Mehrfamilienhaus mit 11 unterschiedlich großen Wohnungen.

Wegen Vorteilen bei Kosten und Schallschutz wurde die innere Struktur konventionell aus Mauerwerk und Betondecken errichtet, während die Fassaden und Dächer aus vorgefertigten Holzbauteilen bestehen.

Der unmittelbar vor dem Grundstück gelegene S-Bahnhof Pichelsdorf sowie die Nähe zur Heerstraße gewährleisten eine hervorragende Anbindung an die Berliner Innenstadt.





Auftraggebende	Gründerwerbsgemeinschaft S.A. 1a GbR
Nutzung	2.400 m ² gem. WoFIV
Baukosten	KG 300 + 400 4.0 Mio €
Realisierungszeitraum	2011 - 2015